Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 24

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tischen wirksamen Bremsvorrichtung, sowie biejenige | laffen ju follen, bag bas nach ben Gemässern bes bes Pferbeschoners in Anbetracht bes vermehrten Bewichtes bes Materials von boppelter Bedeutung. In ersterer Sinsicht steht nunmehr bie neue vorzügliche öfterreichische Bremsporrichtung bes Wert: führers Rupet vom Wiener Arfenal in Aussicht und wird in dieser Beziehung verhandelt. Die be= zeichnete Bremfe besteht barin, bag an ber verlängerten Rabnabe gegen bie Laffetenwand zu eine ftarte angegoffene Bremsicheibe angebracht ift, an welche zwei andere burchlochte am Umfange gezahnte Rlemmicheiben mittelft Schrauben angepreßt werben. Beim Sahren breben fich bie Klemm= icheiben mit bem Rabe. Wird jedoch burch eine am Achstrager angebrachte Sperrklinke, welche in bie Bahne ber Rlemmicheiben preßt, beren Drehung, mithin auch die Drehung ber Bremsicheibe verhindert, fo hemmt bie entstehende fehr große Reibung bas Dreben bes Rabes, in Folge beffen bann bas ganze Gefcut am Boben gleitet. Diefe Schei= benbremse hat sich, an beiden Räbern der Laffete angebracht, bei ben öfterreichischen Feldgeschüten speziell burch bie Verminderung bes Rucklaufes sehr bemahrt und wird voraussichtlich auch fehr vortheilhaft bei Gisenbahnmaggons zur Anmenbung gelangen. Der bei Ihnen im Versuch befindliche Pferdeschoner gewinnt auch bei uns mehr und mehr Unhanger und verbreitet fich besonbers rafch in bem auf feinen Bortheil fehr bebachten Privatpublikum.

Bei bem Interesse, welches ich bei Ihren Lefern für athletic sports voraussetze, burfte es Ihnen vielleicht nicht unwilltommen fein, wenn ich Ihnen mittheile, bag bas in unseren Journalen vielfach besprochene Polospiel, zu welchem eine Anzahl englifcher Offiziere feitens bes Berliner Unionclubs aufgeforbert mar, befinitiv nicht stattfinden mirb, ba bas Obertommando ber englischen Urmee eine Beurlaubung ber betreffenden Offiziere zu biesem Zweck abgelehnt hat. Betreffs bes Taubenschießens, melches bamit verbunben merben follte, und mit bem man, fo wie mit ber gangen Ungelegenheit überhaupt, falfchlich ben Namen bes Rronpringen bes beutschen Reichs in Berbindung gebracht hatte, hat sich der Berliner Thierschutzverein vorgestern an S. Raiferl. Hoheit gewandt, und um Abstand= nahme von bemfelben als einem "unfittlichen Ber: gnugen" gebeten. Die Blatter bringen in Folge beffen eine Erklarung feitens G. R. Sobeit, welche jebe Berbindung mit bem beregten Sportprojekt gu= rüdweist. Sy.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 1. Juni 1876.

Seit meinem letten Briefe habe ich nicht unerhebliche Beranderungen in ber militarischen Gi= tuation bes beutschen Heeres zu berichten. Wenngleich, wie Gie mir früher andeuteten, unfere maritimen Berhaltniffe für Sie nur geringfügiges Interesse haben, so glaube ich bennoch nicht unerwähnt

Mittelmeeres entfandte beutsche Pan= zergeschwaber am 6. Juni unter bem Contreadmiral Batich im Golf von Spra, also nicht fern von Salonichi eintreffen mirb. Das Geschwaber besteht aus ben Panzerschiffen "Deutschland", "Rai= fer", "Kronpring" und "Friedrich Carl", die beiben ersteren Breitseitpanzerfregatten, bie beiben lette= ren Panzerfregatten. Die Befatung bes "Deutsch= lanb" und bes "Kaifer" beträgt 600 Mann, bie bes "Kronprinzen" 482, die des "Friedrich Carl" 476 Mann, ferner per Schiff 75 Solbaten bes Seebataillons unter bem Befehl eines Offiziers. Ferner gehören zu ber Panzetflotte bie Corvette "Mebusa" mit 50 Matrosen und 120 Schiffsjungen, die Kanonenboote "Nautilus" mit 55 Matrosen, "Komet" und "Meteor" mit je 35 Matrofen. Von dieser Ge= sammtmacht können als Landungscorps 800 Ma= trosen und 300 Seesolbaten verwandt werben. Beibe Rategorien von Mannschaften, welche etwa 11 Compagnien ju 100 Mann formiren, find mit bem Mausergewehr ausgebildet. Außerdem haben biefelben 2 bis 3 Batterien, je zu 4 Gefchuten leicht transportabler 8= Cm.=Kanonen mit eisernen Laffeten. Dieselben merben, nachbem fie aus ben Booten an bas Land gebracht worden find, nebit ben zugehörigen Progen von Matrosen gezogen und bedient, find Bjerbe ober Maulthiere vorhanben, fo merben fie in bie gu biefem 3mede ftets mitgegebene Gabel eingespannt und folgen ben Bewegungen ber Infanterie. Die gesammte artille= riftifche Ausruftung bes entfandten Gefdmabers befteht aus 16,26. Centimeter-Gefduten, 34,21. Centimeter-Befduten, 3,15-Centimeter-Ranonen, 15,12-Centimeter=Ranonen, 20,8= Centimeter = Ranonen, von welchen 17 Boots- und Landungsgeschüte find.

Wenngleich beutscher Seits an eine ernsthafte Berwicklung in bie orientalischen Hänbel keineswegs geglaubt wirb, fo fteht boch fest, bag in allen Refforts unferes Rriegsministeriums eine erhöhte lebhafte Thätigkeit herricht und baß beispielsweise ber Gewehrfabrit zu Spanbau ber plögliche Auftrag ber Fabrikation von 70,000 neuen Maufergewehren geworden ift, fo wie daß ferner unsere Militärverwaltung an das statistische Umt bes beutschen Reiches die Aufforderung gerichtet haben foll, barüber Erhebungen anzustellen, wie hoch sich unter ben gegenwärtigen Verhältnissen bie Service: Zulagen für Bekoltigung u. f. m. für Truppen in Gerbien belaufen murben. Jedenfalls blickt Deutschland mit Spannung auf bas erste vereinte Auftreten feiner jungen Flotte im mittel= lanbischen Meere, und bas hohe Interesse unseres Raiserhauses an diesem Faktor beutscher Wehrkraft bofumentirt fich burch die Thatfache, bag vor wenigen Tagen ber zweite Sohn bes Kronpringen, Pring heinrich zum Gintritt in die Kriegsmarine beftimmt murbe und feine Borbereitung für die Ablegung bes Marineschuleramens in Caffel begonnen hat.

Die Schöpfung bes Felbmaricall von Manteuffel, bie Armeeconservenfabrit in Maing,

vielleicht feinem anberen Gebiete burfte fich fur ben Fall eines neuen Krieges eine tiefer ein= greifenbe Beranderung herausftellen als auf bem ber Armeeverpflegung. Wie vortheilhaft schon im Berlauf bes Krieges von 1870-71 und gang befonders mahrend ber fiebentägigen Schlacht von Le Mans die Erbswurft-Berpflegung mar, ift bekannt. Seitbem find nun noch eine große Bahl anberer ähnlicher comprimirter und fünstlich praparirter Berpflegungsstoffe ben ausgebehnteften und forgfältigften Versuchen unterzogen worden, und hat in Mainz aus ben Ueberschüffen ber beutscher Seits während ber französischen Occupation bezogenen Berpflegungsgelber bie Erbauung eines großartigen Staatsetabliffements ftattgefunben, bas ausichließ: lich zur Massenherstellung berartiger Nahrstoffe und zu beren Berfenbung bestimmt ift, fo bag. fich bie beutsche Armee fur biefen neuen Berpflegungs: modus nach beiben Beziehungen ben anderen Armeen voraus befinden dürfte. Go viel barüber bisher verlautet, foll für einen neuen Kriegsfall bie Berpflegung mit berartigen praparirten Stoffen als bie Sauptverpflegung, bie mit frischem Fleisch, Brod, Sulfenfrüchten und Gemufen hingegen nur als die Aushülfe-Berpflegung in Aussicht genom= men fein. Bon welcher außerorbentlichen Wichtig= feit fich die erftere nicht nur für die Berpflegungs=, sondern auch für die Transportverhältniffe ausweisen murbe, erhellt jedoch baraus, bag von ben comprimirten Tafeln bes als besonders nahrhaft gerühmten und in Sinsicht feiner Dauerhaftigkeit und Bergehröfähigkeit auf Jahre hinaus zu confervirenden Fleischbrobes die Tagesration für eine gange Brigade in einer Rifte von 4 Fuß Bobe und Tiefe mitgeführt werben fann und zwei Bagen genügen murben, um ben Tagesbebarf für eine ganze Division fortzuschaffen. In gang ähnlicher Weise foll es auch gelungen fein, einen eifernen Bestand für die Pferberationen ficher zu ftellen. Die ftattgehabten Berfuche find außerbem auch auf bie Mittel und bas Berfahren ausgebehnt morben, bie gewöhnlichen Lebensmittel und namentlich frifch geschlachtetes Rleisch und frifc gebackenes Brob langer zu conserviren, und es mar icon bei ben Bersuchen von 1868 gelungen, burch ein gang einfaches und überall anwendbares Verfahren berartiges Fleisch felbst bei bem Transport im Rochgeschirr eine Reihe von Tagen geniegbar zu erhalten. Die neuen Conserven und Lebensmittelpräparate sind inzwischen auch ichon bei ber Schiffsverpflegung in Bermendung gezogen worden und sollen auch bort bie gunftigften Resultate ergeben haben. Armeeconservenfabrit in Maing wird bemnächft einen permanenten Betrieb in einer bestimmten Richtung eröffnen. Borläufig wird fie als Mehl= und Brodfabrit fungiren. Ihre große Dampfmuhle hat 7 Mahlgange mit einer Produktionskraft, bie bis zu 7000 Centner Diehl täglich gesteigert werben tann. Auch ihreacht Dampfbacköfen konnen ununter= brochen geben, fo bag aus ben 7000 Centner Mehl arbeitstäglich ungefahr 256,000 Brote, in 24 Stun- | Gebrauche ganglich zu unterbrucken, vielmehr fei es

macht neuerdings wieder viel von fich reben. Auf ben naturlich fast bas Doppelte geliefert werben tann. Die Inbetriebstellung ber übrigen Abthei= lungen ber Kabrit burfte im nachften Jahre er= folgen. Augenblicklich hat man ben Bau einer eigenen Gasfabrif in Angriff genommen. In Friebenszeiten wird bie Produktion ber Fabrik in bem Bezirk ber britten Festungs-Inspektion ben Garnisonen Mainz, Met, Strafburg, Bitsch und Diebenhofen zur Bermenbung tommen. Mit ber Maffen= fabrikation ber Conferven wird erft im nachsten Jahre begonnen merben.

Die Genossenschaften ber Krieger: vereine in Deutschland, welche bereits über ein Centralorgan in ber beutschen Krieger: zeitung und über mehrere fleinere Blatter verfügen, beginnen mehr und mehr an Bedeutung ju geminnen und scheinen sowohl geeignet als bestimmt bem auch auf die Reihen bes attiven Beeres feine Un= griffe ausführenben fortichreitenben Sozialismus bie Spite zu bieten. In Spandau hat man por einigen Tagen bereits einen Unteroffizier bes Garbe-Kuß-Artillerie-Bataillons als Sozialdemokraten ausfindig gemacht und zur Untersuchung gezogen. Der= felbe hat feit langerer Zeit die Berfammlungen ber Sozialbemofraten in Civilkleibern besucht und mar in denselben wiederholt als Redner aufgetreten. In bem Quartier bes Berhafteten murben verichiebene michtige fozialiftifche Papiere aufgefunden, welche bie Parteiführer bei einer Militarperfon por ber Auffpurung burch bie Polizei sicherer als bei sich selbst aufgehoben vermeinten. einer Raserne zu Lübeck trugen Mannschaf= ten eine Denkmunge mit bem Bilbnig Ferdinand Laffalle's an ber Uhrkette. Gin Rundschreiben bes Minifters bes Innern zeigt nun beutlich, welchen Werth die Regierung an maßgebender Stelle auf bie Rriegervereine und beren unbehindertes Be= beiben legt. Dasselbe, an die Regierungen und Lanbrathsamter gerichtet, lautet : "Seiner Majeftat bem Konige ift es bei bem Vortrage ber Sache aufgefallen, bag, als ber Borftanb bes Rrieger= vereins ju B. bei bem bortigen ftellvertretenben Amtsvorsteher bie polizeiliche Genehmigung zu einer zu veranstaltenben Rachfeier bes Allerhöchsten Ge= burtstages nachgesucht hat, diese Genehmigung nur zu einer Feier mit Kirchgang, Barabe, Dufit und Ball ertheilt, die Erlaubniß bagegen zu Reveille, Zapfenstreich und Schießen versagt wurde, worauf bie Feier ganglich unterblieben ift. G. Daj. haben ju außern geruht, es fei erklarlich, wenn ein Rriegerverein feinen wichtigften außerkirchlichen Feft= tag nicht ohne militarische Erinnerungen und Bebrauche begeben wolle, von benen man jagen burfe, baß fie zu einer folchen Feier und ihren Freuben gehoren. Dem gegenüber ericheine bie polizeilicher Seits erfolgte Beschränkung bes Festprogramms als eine Magregel von ungerechtfertigter Strenge. Wenn bei früheren ahnlichen Unlaffen eine Storung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit vor= gekommen fei, fo laffe fich barin noch kein aus: reichender Grund erbliden, bergleichen militarifche

Aufgabe ber Polizei, ihre Anwendung in den gezeigneten Grenzen zu halten, um Ausschreitungen oder Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit durch anderweite Einwirfungen zu verhüten. S. Majestät münschen, daß kunftig in diesem Sinne allgemein versahren werbe. Die Königl. Regierung wolle hiernach die ihr untergebenen Polizeibehörden allz gemein wit Weisung versehen."

Durch sanitätspolizeiliche Rücksichten hat sich ber Kriegsminister v. Kamede
veranlaßt gesehen, zu verfügen, daß von jetzt ab
bei den vorgeschriedenen jährlich stattsindenden Lotal= resp. Baurevisionen der Garnisonanstalten
durch einen Kommissarius der Intendantur, sowie
bei den alsdann gleichzeitig stattsindenden Besichtigungen der Kasernen stets der rangälteste obere
Militär-Arzt des betressenden Truppentheiss oder
Institutes hinzuzuziehen ist und insbesondere eine
Revision der betressenen Baulichkeiten in Hins
sicht der Hygienischen Bewisionen hat der betressenis dieser hygienischen Revisionen hat der be-

Die jüngsten Frühjahrsexercitien und Besichtigungen bes Garbe=Corps haben mehr und mehr das Aufnehmen bes Bebrauchs der burch die veranderten neuen Regle= mente vorgeschriebenen neuen Gefechtsmobificationen und Formationen gezeigt, speziell fand in biefem Sinne bas Manovriren einer gemischten Barbe-Infanterie=Brigade und einer Garde-Feld-Artillerie= Abtheilung von 4 Batterien, sowie eines Garbe-Cavallerie=Regiments vor bem Raifer von Rugland bei beffen jungfter Unmefenheit in Berlin ftatt. Allein es läßt sich nicht verkennen, bag bei ben Truppenführern bes beutschen Beeres eine boppelte Anschauung betreffs der Truppenexercitien besteht, die eine, welche mehr bem Beibehalt ber alten Formationen, also auch der Linie als Infanteriegefectsform, die andere, welche fich ausichließlich ben neuen Formationen und beren ausschließlicher und erweiterter Anwendung zuneigt. Das reiche Programm an großen herbstmanövern, welches bem beutschen Beere in biefem Sahre vorliegt, wird in biefer hinsicht mehr und mehr Rlarung bringen. Es werden große Manover zwischen bem Garbe=Corps und bem 3. Armee=Corps, fer= ner von besonderem Interesse zwischen bem Koniglich fachfischen 12. und bem preugischen 4. Armee-Corps bei Merfeburg, sowie zwischen bem 15. Armee-Corps und bem württembergischen Armee Corps stattfinden, welchen sämmtlich der Raiser beiwohnen wird. Ferner werden große Cavallerieübun = gen bei Bullichau in Bofen, fowie bei Det und in Oftpreußen stattfinden. Wie bis jest verlautet wird ber Raiser zum erstenmale auch biesen Trup= penübungen in Lothringen beimohnen.

Das neue Cavalleriereglement ift nunmehr vor einigen Tagen befinitiv durch die Commission, bestehend aus dem General von Willisen, den Obersten von Larisch, Graf Haseler und von Brozowsti zum Abschluß gebracht worden.

Die Projekte ber Ummanblung bes Zeughauses zu Berlin in eine Ruhmeshalle, beren Entewurf schon vollkommen fertig vorliegt, sowie ber miethweisen Benutung ber Schießepläte, statt bes weit theureren Ankauss berselben werden momentan lebhaft ventilirt. Sy.

Eidgenoffenschaft.

Protofoll über die Berhandlungen gur Munitions-Brobe vom 30. April 1876, auf ber Allmend gu Thun.

I. Bereinigte Comite. Sigung bes bernifden Kantonalsschügenvereins. Borftanbes und ber technischen Kommission besseielben, um 111/2 Uhr im Restaurant Bachler beim Bahnhof. — Brafibent bes Borftanbes: herr Karl Ipro, Schüpenmajor. Fers ner anwesente Mitglieder: bie herren Kurt Demme, Schüpenshauptmann; Ernst Tritten, Quartiermeister, und Joh. Wirth, Schüpenlieutenant. — Prasibent ber technischen Kommission: herr eitgen. Oberst Feiß. — Ferner anwesende Mitglieder: herr Spychiger, Major, und in gleicher Eigenschaft herr Tritten, obgenannt. — Beiter sind anwesend: herr Regierungerath Bynisstors, Militärdirektor, und als Abgeorenete ber Schüpengesellschaft Burgtorf: Die herren Major Abolf Grieb und D. Nicola, Scharsschüpenwachtmeister ze. ze. — herr Prasitoent Byro leitet bie Bertanblungen. Protekousschurer: J. Birth.

Berhanblungen: 1. Gere Prafibent Boro rapportirt unter hinweisung auf bie burch die öffentlichen Blatter ergangene Einlabung über tie Beranlaffungegrunde zu biefem Borgeben und über ben Bwed diefer Busammentunft.

2. Die Perfammlung erflatt fich conflituirt.

3. Es werben vom Sefretar ber Bersammlung folgenbe an seine Abresse als Cassier bes Kantonalschüßenvereins eingelangte Baquete Munition vorgelegt: 1 Baquet von Enge bei Burich, 1 bitto von Stafa, 1 bitto von Noggwyl, sammtliche 3 Baquete noch uneröffnet. Ferner legen vor in ber Bersammlung anwesenbe Abgeordnete: 4 Paquete von ber Feldschüßengesellschaft Bern, 2 bitto von ber Schüßengesellschaft Bolligen und 5 bitto von ber Schüßengesellschaft Burgeorf. Dem Cassier sind ferner angemelbet: 4 Paquete von ber Schüßengesellschaft Holligen, weich' letztere burch zwei Abgeordnete auf bem Schlesplate verztreten sein werde. — Die Abgeordneten von Burgdorf legen auch ein Duantum geschossener Husten vor.

4. Nach vorläufiger Diekuffion uber bie Angelegenheit wird beschioffen, um 1 Uhr fich auf ben Schiepplat auf die Allmend zu begeben, wo unter ber Leitung bes Direktors bes eibgen. Las beratoriums die Munitions-Probe beginnen foll.

IL 10. 10.

III. Munitionsprobe auf ber Allmenb. Beginn nach 1 uhr.

Außer ben hiever Eingangs genannten Kemmissionsmitgliebern, ju benen sich herr Commandant Feller, Mitglieb bes technischen Ausschaft bern Gernschals eingefunden hat, und Abgeordneten sind noch solgende Bersonen anwesend: herr eitzen. Oberst Stoder aus Luzern. herr Majer Gresli aus Bern. herr eitzen. Kriegsdepetverwalter v. Steiger aus Bern. herr Ant. Johnan, secrétaire genéral de l'arqueduse et de la navigation de Genève, Artilletie:Oberlieutenant, dato in der Militärschule in Thun. Abgeordnete von Schühengesellschaften sind ferner anwesend: Für Biel, Stadtschühen: herr Atols Tickappat, Schühensmeister. Für Bern, Landwehrschühun: herren Brästent Schönauer und Sekretar Reih. Für holligen, Feldschühen: herren Schühenmeister Schneider und Casser Bernhard. Für Bern, Insanterieschühen: herr Carl Lips, alt-Schühenmeister. Für Bern, Unterossigiereverein: herren Wiedmer und Ulmo.

Es legen ferner bie Abgeordneten von Biel, Bern (Landwehrs schügen) und holligen je 4 Baquete Munition vor. Diese fammt ber Eingangs bezeichneten Munition bilben ben Gegenstand ber heutigen Untersuchung.

Die Abgeordneten von Burgdorf, Berren Grieb und Ricola,